

# Studie blieb ein halbes Jahr unter Verschluss



Junge Moslems sind gewaltbereiter als andere ([PI berichtete](#)). Dieses allgemein bekannte Phänomen, das erst erforscht werden musste, konnte der Öffentlichkeit unmöglich zugemutet werden. Da die Gewaltbereitschaft mit steigender Religiösität zunimmt, könnte ja jemand auf den Gedanken kommen, der Islam sei doch nicht friedlich.

Die Rheinische Post [schreibt](#):

*Diesmal hat Christian Pfeiffer ungewöhnlich lange mit der Veröffentlichung seiner Studie gezögert. „Der Befund ist zwar eindeutig“, sagte der Direktor des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen schon im Januar gegenüber unserer Zeitung, „aber vor der Veröffentlichung müssen wir uns erst noch mit dem Bundesinnenministerium abstimmen, wie wir die brisanten Ergebnisse öffentlich darstellen, ohne ein Erdbeben auszulösen.“*

*Erst jetzt, fast ein halbes Jahr nach ihrem Abschluss, macht Pfeiffer die Studie publik. Brisant ist das Ergebnis in der Tat: Deutschlands bekanntester Kriminologe will herausgefunden haben, dass besonders religiöse junge Muslime auch besonders gewaltbereit sind. Bei evangelischen und katholischen Jugendlichen zeige sich eine gegenläufige Tendenz: „Christliche Gläubige begehen seltener*

*jugendtypische Gewalttaten“, so Pfeiffer.*

Schon die Formulierung sagt alles: „will herausgefunden haben“. Als wüsste das nicht jeder, als wären unsere Gefängnisse nicht voll mit (moslemischen) Migranten, als hätten nicht 80% der Intensivtäter einen Migrationshintergrund!

*Eine neue Studie des Kriminologen Christian Pfeiffer sieht bei jungen Muslimen mit ausgeprägter Religiosität eine erhöhte Gewaltbereitschaft. Ursache soll deren „Macho-Kultur“ sein.*

„Soll sein...“ Was ist denn mehr „Macho“, als eine „Kultur“, in der die Frau Eigentum ihres Mannes, Vaters, Bruders, Onkels und nur halb soviel Wert ist wie ein Mann? Kann es da überhaupt noch Zweifel geben, wenn man seinen Verstand beieinander hat?

*Den Einwand, dass andere soziale Ursachen für Jugendgewalt – Medienkonsum, Einkommen und Bildungsstand der Eltern zum Beispiel – wesentlich besser belegt sind, lässt Pfeiffer nicht gelten. Pfeiffer meint dazu: „Selbst wenn man diese Faktoren herausrechnet, bleibt ein signifikanter Zusammenhang zwischen Religiosität und Gewaltbereitschaft.“*

*Gute Christen, böser Islam? So einfach ist die Welt für Pfeiffer nicht.*

Doch, so einfach ist die Welt, aber das passt ja gar nicht zu der gängigen Islam ist Frieden™-These, die den Menschen ständig eingetrichtert wird.

*„Die muslimische Religiosität fördert die Akzeptanz der Macho-Kultur“, meint Pfeiffer. Der Kriminologe führt die Probleme nicht auf den Islam, sondern auf die Art der Vermittlung dieser Religion speziell in Deutschland zurück.*

*Ein großer Teil der Imame halte sich hier nur vorübergehend auf und lehre den Islam deshalb ohne Kenntnis der deutschen Sprache und Kultur, zitiert er frühere Studien. Ohnehin warnt Pfeiffer vor einer pauschalen Verurteilung des Islam: Auch die Ausgrenzung von Muslimen fördere deren Rückzug. Der islamische Glaube selbst motiviere nicht zur Gewalt.*

Da vermitteln zugereiste Imame ja ein völlig falsches Islambild! Wir sollten ihnen erklären, dass der Islam eigentlich friedlich ist!

*So pointiert die Pfeiffer-Studie auch ist, sie dürfte nicht ohne Widerspruch bleiben. Zu viele Studien zeichnen ein wesentlich friedlicheres Bild vom Islam. Vor zwei Jahren unternahm etwa das US-Meinungsforschungsinstitut Gallup die wohl umfassendste Erhebung zum Thema: Die Autoren führten sechs Jahre lang weltweit 50 000 Interviews mit Muslimen. Die überwältigende Mehrheit der befragten Männer sprach sich nicht nur gegen Gewalt, sondern auch für eine Gleichstellung der Frauen aus. Auch in einer Studie des Bundesinnenministeriums („Muslime in Deutschland“) sprachen sich 85 Prozent der Befragten eindeutig gegen Gewalt aus.*

Na Gott sei Dank gibt es auch Studien, die beweisen, dass Islam gleich Frieden™ ist. Die Moslems, die am 11. September weltweit auf den Straßen tanzten, die Zunahme der Migrantengewalt und die Unterdrückung von Frauen und Mädchen in islamischen Ländern sind dann sicher nur Einbildung...